

Die Kunst des Küssens

LIEBESRATGEBER Ein Kuss, der ein inniger werden will: Das Geheimnis eines erotischen Liebeskusses liegt in einem gemeinsamen, kreativen Spiel von Geben und Nehmen.

Esther Elisabeth Schütz

Ich erinnere mich an einen Klienten, den ich einige Zeit begleiten durfte. Während einer Beratungssitzung erzählte er mir, dass seine Frau der Ansicht sei, er könne nicht küssen. Dabei mache er alles, damit es ihr gefalle. Ich bat ihn, mir die Art und Weise seines Liebeskusses zu schildern. Dafür finde er keine Worte, meinte er und musste lachen. Das sei eine grosse Herausforderung, weil er bis anhin einfach geküsst und noch nie darüber nachgedacht habe, wie er küsste.

Nicht alles auf einmal

Es dauerte eine Weile. Dann kündigte er an, dass er das am besten vorzeige. Er sass auf seinem Stuhl, neigte den Kopf etwas nach vorne und streckte seine ganze schlaffe Zunge heraus und hielt sie einige Zeit in dieser Stellung. Ich schmunzelte: «So viel Liebe haben Sie für Ihre Frau, alles schenken Sie ihr auf einmal.» Er nickte bestätigend. «Im Geben kennen Sie sich aus, da schenken Sie in

Fülle. Dennoch werden Sie auf diese Weise von Ihrer Frau nicht begehrt. Vielleicht liegt es daran, dass sie ihre Bereitschaft für einen Liebeskuss nicht wecken und ihre Frau dadurch keine Möglichkeit hat, Ihnen zu zeigen, dass auch sie küssen will.»

Sehen und entdecken

Gemeinsam haben wir darüber nachgedacht, wie ein Kuss ein erotischer Kuss werden kann: Lippen wollen entdeckt und gesehen werden. Mit feurigen Augen, einem feinen Pinsel gleich, den beehrten Lippen nachfahren. Unbemerkt die eigene

Zunge im Mund bewegen, als ob sie diesen Pinselstrich unterstützen würde. Den Kopf etwas nähern, mit den Lippen über die weiblichen Lippen fahren, ohne sie direkt zu berühren. Mit den Fingerspitzen den Lippen nachfahren und diese durch die leichte Berührung wecken. Die Lippen der Liebsten mit den eigenen zart berühren und sich wieder etwas abwenden, sodass im Zwischenraum ihre Lust für einen kecken, ersten weichen Kuss spürbar wird.

Die Lust nach mehr geniessen

Dieses Echo wahrnehmen heisst, sich als Mann bestätigt fühlen, begehrt zu sein. Aktiv werden: mit der spitzen Zunge die weiblichen Lippen aussen langsam und sinnlich befeuchten und weiter wandern; warten, bis der wollüstige Mund signalisiert: Komm, ich will dich! Sie zärtlich berühren am Kopf, im Haar, im Nacken. Die Lust nach mehr geniessen. Mit der männlichen Zunge die belebte weibliche Mundhöhle erobern. Fordern und sich wieder zurücknehmen, damit sich ein gemeinsames kreatives Spiel von Geben und Nehmen entwickelt und der erotische Kuss beide Körper innig belebt.

Die Autorin



Esther Elisabeth Schütz ist klinische Sexologin. Sie leitet das Institut für Sexualpädagogik und -therapie in Uster.

www.sexualtherapie.ch

REGION

Holmes Brothers

Sie haben zahlreiche namhafte Musikpreise erhalten, die Bühne geteilt und Platten aufgenommen mit Bob Dylan, Van Morrison, Bruce Springsteen, Peter Gabriel und vielen anderen – die Holmes Brothers haben eigentlich alle Höhen einer erfolgreichen Musikerkarriere erlebt.



Die Holmes Brothers. Bild: zvg

Mit ihrem tief im Soul verwurzelten Gesangsstil, ihren begeisterten Vokalharmonien und ihrem unübertroffenen musikalischen Potenzial entwickeln sich die Holmes Brothers kontinuierlich weiter. Die Energie ihres neuen Albums beschert musikalische Leckerbissen für die Seele. Am Sonntag, 10. November, geben die Holmes Brothers ab 19 Uhr ein Blueskonzert zur Vorstellung ihres neuen Albums in der Oberen Mühle in Dübendorf. (reg)

www.oberemuehle.ch

Impressionen aus der Zeughausbar in Uster

www.zeughausbar.ch

